



Für Mitglieder und
Kunden der Südtiroler
Raiffeisenkassen

06/2021
das
magazin

DIGITALISIERUNG

Die Bank der Zukunft

RAIFFEISEN LANDESBANK 16

10 Jahre Raiffeisen Kunstsammlung

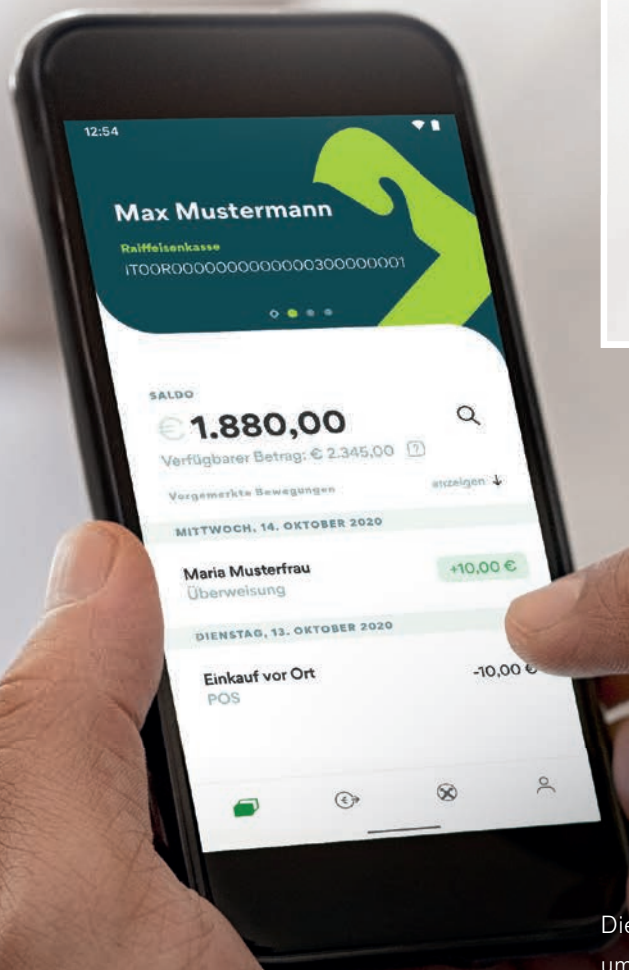
IM GESPRÄCH 20

mit dem Klima Club Südtirol



Raiffeisen-App: Einfach den Überblick behalten.

Jetzt aktivieren.



Die Raiffeisen-App bietet eine einfache und sichere Lösung, um auch von unterwegs den Kontostand zu prüfen oder eine Überweisung zu erledigen. Reden wir drüber. www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Die Digitalisierung hat alle Bereiche unseres Lebens erfasst, auch das Bankgeschäft. Raiffeisenkunden nutzen und schätzen heute schon eine Vielzahl von Online-Angeboten und flexiblen Zugangskanälen zu ihrer Bank. Diese bilden mit dem Filialbetrieb vor Ort



eine gute und zukunfts-
trächtige Kombination.

Doch keine Sorge, Roboter
wird es an den Schaltern
der Raiffeisenkassen in
absehbarer Zeit nicht geben.
Denn bei aller Begeisterung
für Cloud-Computing,
Künstliche Intelligenz
und digitale Marktplätze:
Entscheidend im

(anspruchsvolleren) Bankgeschäft ist immer
noch der Mensch. Persönliche Kundennähe,
lebensbegleitende Beratung, Verlässlichkeit,
Sicherheit, Partnerschaft sowie regionale
Verankerung gehören bei den Raiffeisen-
kassen zu den unverzichtbaren Grundwerten.

**Conclusio: Technik ist wichtig.
Der Mensch ist wichtiger.
Vertrauen lässt sich nicht digitalisieren.**

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern
gesegnete Weihnachten und ein glückliches
und gesundes neues Jahr!

Viel Spaß beim Lesen,
Ingeborg Stubenruß

DAS RAIFFEISEN MAGAZIN GIBT ES AUCH ONLINE!

Auf www.magazin.raiffeisen.it können Sie
das Magazin, als Ergänzung zur Printausgabe,
auch am Computer, Tablet oder Smartphone
lesen. Schauen Sie doch mal rein!



THEMA

- 04 Die Bank der Zukunft:**
persönlich & digital

GELD & MEHR

- 08 Ethical Banking**
Wissen wofür: Barrierefreies Haus
von Reinhard Lunger
- 10 Genossenschaften**
Energiegemeinschaften als Chance
- 12 Versicherung**
Mehr Flexibilität dank digitaler
Services
- 14 Steuern**
Die Eigenkapitalförderung ACE
und ihre Neuerungen
- 16 Raiffeisen Kunstsammlung**
Neuzugänge 2021
und virtuelle Galerie

IM GESPRÄCH

- 20 Klima Club Südtirol**
Wir alle sind Teil des Problems,
aber auch der Lösung

LAND & LEUTE

- 23 Neues aus den Raiffeisenkassen**
Über Sponsoring, Gewinnspiele,
Ehrungen u.v.m.

RAT & UNTERHALTUNG

- 28 Erlebnis Natur**
Die Brunstriedlrunde
- 31 Wie gute Kommunikation gelingt**
Der Wert einer Entschuldigung

Die Bank der Zukunft: persönlich & digital

Das Bankgeschäft ändert sich rasant. Digitale Services und Zugangskanäle werden für Bankkunden immer wichtiger. Der Wert menschlicher Interaktion bleibt dennoch hoch. Denn bei wichtigen finanziellen Entscheidungen ist persönliche Beratung gefragt.

*Auch im
Bankgeschäft der
Zukunft macht
der Mensch den
Unterschied aus.*

Beim Gang in die Bank von einem Roboter begrüßt werden? Das ist bei uns Zukunftsmusik. In der HSBC Bank in New York ist es bereits Realität. In Shanghai begrüßt der Bank-Roboter die Kunden sogar mit Namen – dank Gesichtserkennungssoftware. Auch ohne den Einsatz von Robotern hat die Zukunft des digitalen Bankings längst begonnen. Internet- und Mobilfunktechnik haben zu großen Veränderungen in der Finanzbranche geführt. Künstliche Intelligenz und Big Data automatisieren und individualisieren Finanzdienstleistungen. Selbstlernende Programme können heute schon Kundenwünsche analysieren und persönliche Finanzen weitgehend autonom verwalten, so wie beispielsweise Autos schon selbstständig fahren können. Auch die Coronakrise trug zu einem spürbaren Digitalisierungsschub bei.

Die Raiffeisenkassen haben in den letzten Jahrzehnten aufwendige IT-Infrastrukturen im Kernbankengeschäft etabliert und sind für das digitale Zeitalter gerüstet, sagt **Christof Mair, Vizedirektor der Raiffeisenkasse Eisacktal** (siehe Interview auf Seite 7). „Wir treiben die Digitalisierung weiter konsequent voran: im Zahlungsverkehr, im Onlinevertrieb und in der Beratung. Digitalisierung ist dann zielgerichtet, wenn sie dem Kunden Lasten abnimmt, Bequemlichkeit schafft und einen Mehrwert bietet. Denn die Menschen zu unterstützen, ist ein

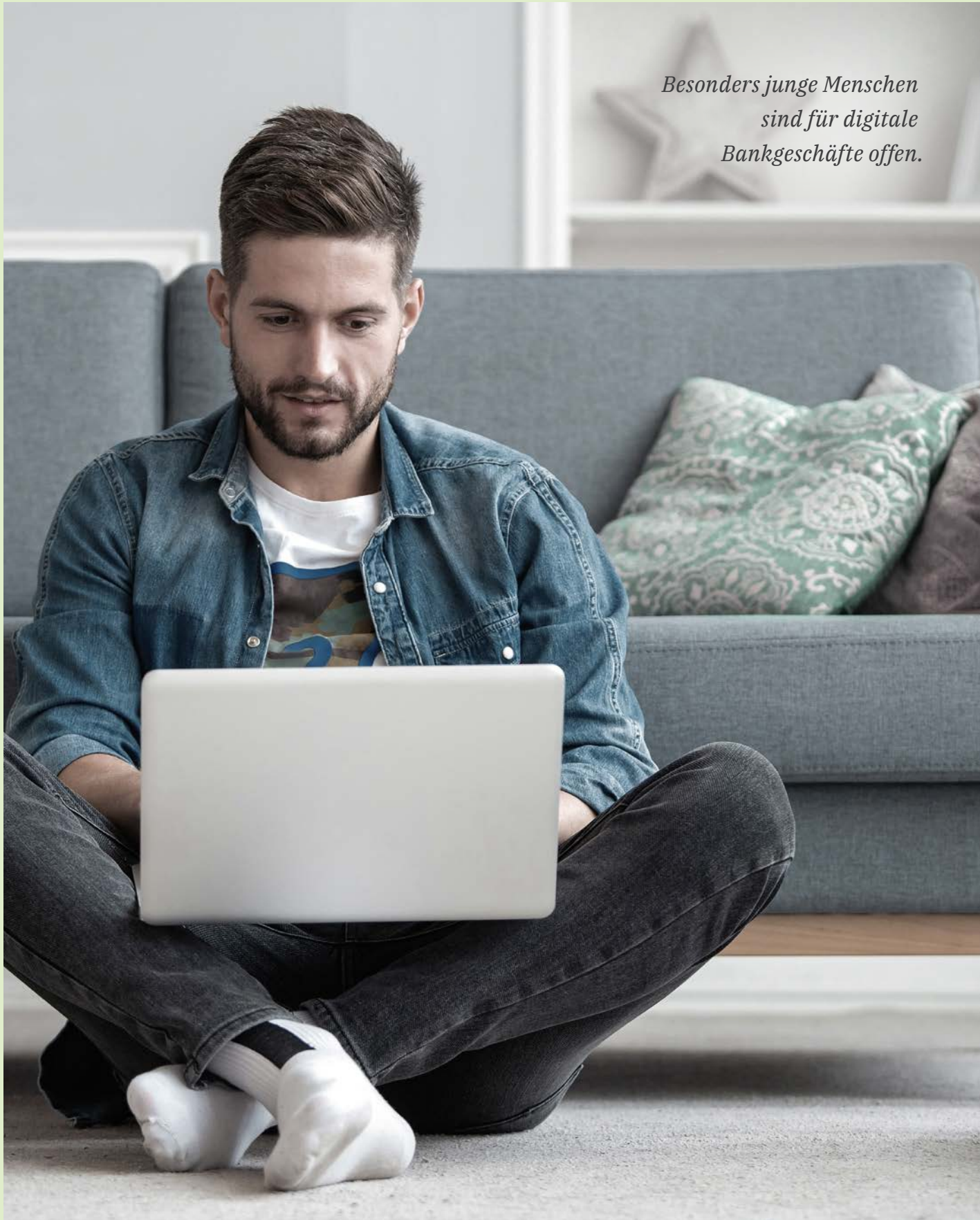
ureigener genossenschaftlicher Ansatz. Ökonomisch gesehen, ist die Digitalisierung in vielerlei Hinsicht attraktiv: Mit leistungsfähigen und intelligent eingesetzten Technologien können Prozesse automatisiert, Personal und Kosten gespart werden.“

Kommendes Jahr wird in einigen Filialen der Raiffeisenkasse Eisacktal die Videokommunikation mit dem Berater starten, auch Transaktionen per Video werden möglich sein. Gezwungen wird dazu niemand, der Kunde kann situativ seinen bevorzugten Kanal wählen und jederzeit wechseln. Mair: „Digital und nah müssen sich nicht ausschließen, sondern können vielmehr eine sehr gute und zukunftsorientierte Kombination bilden.“ Dazu brauche es ein Gesamtkonzept, das Filialen, Service-Center, Online-Angebote, Raiffeisen-App und andere Kanäle nahtlos verbindet und miteinander verzahnt. ►

*„Digitalisierung ist dann zielgerichtet,
wenn sie dem Kunden Lasten abnimmt,
Bequemlichkeit schafft und einen
Mehrwert bietet.“*

*Christof Mair,
Vizedirektor der Raiffeisenkasse Eisacktal*

*Besonders junge Menschen
sind für digitale
Bankgeschäfte offen.*



► Ist die Filiale ein Auslaufmodell?

Seit Jahren ist die Zahl der Bankfilialen in Südtirol rückläufig. So unterhielten die Südtiroler Raiffeisenkassen im Jahr 2010 insgesamt 192 Geschäftsstellen, 2020 waren es noch 173. Damit stehen die Raiffeisenkassen im Vergleich mit anderen Südtiroler Banken allerdings gut da. In anderen Ländern ist der Rückgang noch viel stärker, in den Niederlanden sind zwei von drei Filialen verschwunden, in Dänemark und Belgien jede zweite.

„Die Geschäftsstellen sind und bleiben die Eckpfeiler unseres Kundengeschäfts, auch wenn sie zahlenmäßig weiter zurückgehen“, unterstreicht **Andreas Mair am Tinkhof, Leiter des Bereichs Schutz und Förderung des Genossenschaftswesens im Raiffeisenverband.** „Die Filiale als physische Präsenz vor Ort ist nach wie vor ein wesentliches Differenzierungsmerkmal gegenüber Online-Anbietern. Sie hat eine soziale Funktion und wird als Ort der Beratung und persönlichen Begegnung weiter wichtig sein. Der Bankberater bleibt Ansprechpartner und Vertrauensperson für die Kunden.“



Andreas Mair am Tinkhof,
Leiter des Bereichs
Schutz und Förderung des
Genossenschaftswesens im
Raiffeisenverband Südtirol

„Zukünftig wird deren Gestaltung noch stärker den neuen Kundenerfordernissen angepasst“, ergänzt Christof Mair. Filialen werden Schnittstellen zwischen Online- und Offlinebanking bieten. Serviceschalter werden für den Kunden offener gestaltet, daneben gibt es mehr Raum für den diskreten Austausch. Manche Filialen werden alles anbieten, andere werden sich auf bestimmte Dienstleistungen spezialisieren. Die Öffnungszeiten werden flexibler und noch kundenfreundlicher. Die Mitarbeiter werden sich intensiver auf die Beratungs- und Dienstleistungsaufgaben konzentrieren, die den Kunden einen Mehrwert bieten.

Kurzum – die Filiale der Zukunft wird weder analog noch digital sein, sondern beides.

*Digital und
nah müssen
sich nicht
ausschließen,
sondern bilden
eine gute
Kombination.*



High tech & human touch

Bei Digitalisierung denkt Mair am Tinkhof aber nicht nur an die technischen Dinge, sondern fragt sich, wie man im digitalen Zeitalter Beziehungen gestalten kann.

„Die Raiffeisenkassen können trotz Digitalisierung von den über die Jahre gewachsenen Beziehungen aus der analogen Zeit zehren“, betont Mair am Tinkhof. „Aber was ist mit den jungen Menschen? Was wünschen sie sich von einer Bank? Wenn der Kunde nicht mehr in die Filiale kommt, wie kann eine gute Beziehung aufgebaut und gepflegt werden? Die Beantwortung dieser Fragen ist wichtiger als die Zahl der Filialen.“

Dem Megatrend Digitalisierung verweigern können sich Banken ohnehin nicht, sagt Mair am Tinkhof. Innovative Unternehmen der Finanztechnologie, kurz FinTechs, haben in den vergangenen Jahren bereits eine große Anzahl IT-basierter Geschäftsideen entwickelt und gezeigt, welches Entwicklungspotenzial in der Bankenbranche steckt. Für die lokalen Genossenschaftsbanken stellt sich die Frage, ob man nur auf die Entwicklung reagiert oder ob man die Veränderung aktiv mitgestaltet.

„Die Raiffeisenkassen – so viel steht fest – stehen den neuen Möglichkeiten offen gegenüber und entwickeln ihr Geschäftsmodell zeitgemäß weiter“, unterstreicht Mair am Tinkhof.



KUNDENNÄHE IN EINER DIGITALEN WELT

Persönliche Beratung ist der Mehrwert, den wir bieten

Herr Mair, wie hat sich das Kundenverhalten verändert?

Christof Mair: Kunden sind heutzutage digital affiner, mobiler, flexibler und stellen entsprechende Anforderungen an ihre Hausbank. Sie nutzen und schätzen Online-Angebote und digitale Services, vor allem wenn es um einfache Banktransaktionen geht. Bei wichtigen und komplexen Finanzentscheidungen, beispielsweise bei der Pensionsvorsorge oder einem Immobilienkauf, schätzen Kunden nach wie vor die persönliche und individuelle Beratung vor Ort. Das ist der eigentliche Mehrwert, den wir als lokale Genossenschaftsbank bieten.

Also hat die traditionelle Filiale nach wie vor Zukunft?

Auf jeden Fall. Uns ist wichtig, am Konzept der Filiale festzuhalten, aber in einer zeitgemäßen und digitalen Form. Unsere Filialen werden sich immer stärker zur Begegnungsstätte entwickeln und mit dem digitalen Angebot verschmelzen. Auch die Webseite und die Raiffeisen-App werden wir weiter ausbauen, da ist noch viel möglich. Die Herausforderung liegt darin, die persönliche Nähe zum Kunden auch in die digitale Welt zu übertragen.

Werden bei der Beratung digitale Hilfsmittel verwendet?

Ja. Technische Hilfsmittel und Tools können im Beratungsgespräch sehr hilfreich sein. So kann der Berater zum Beispiel Tilgungspläne viel anschaulicher erklären. Informationen, die der Kunde auf seinem Touchscreen erhält, werden besser verstanden und länger behalten. Wir arbeiten bereits an der Beratung über Videokommunikation in der Bank, um Experten zuzuschalten oder Kunden auch an ihren Geräten zu Hause beraten zu können.

Wie sieht es mit Datensicherung und Datenschutz aus?

Wir haben schon heute sehr hohe Sicherheitsstandards, ein eigenes Rechnungszentrum in Bozen, eine eigene Security-Einheit zur Datensicherheit, zudem investieren wir viel in die Ausbildung der Mitarbeiter. Die Kundinnen und Kunden setzen Sicherheit voraus und vertrauen uns. Dies ist für uns ein unschätzbbarer Wettbewerbsvorteil gegenüber anonymen Finanzanbietern, dem wir verpflichtet sind. /ma

Auch in Zeiten des digitalen Wandels wird es im Leben eines Menschen immer wieder Situationen geben, in denen eine kompetente und persönliche Beratung sehr wichtig ist. „Weitreichende Entscheidungen will man nicht am Telefon oder allein im Internet treffen. Wir als Raiffeisenkasse werden den Fokus noch stärker auf die genossenschaftliche Rundumberatung des Kunden richten und uns als Beraterbank etablieren,“ sagt Christof Mair. „Vor allem das bestehende Vertrauen unserer Kunden in die Kompetenz der Beratung, in Datensicherheit und Datenschutz ist ein entscheidender Wettbewerbsvorteil, den wir nutzen können.“ **Fazit:** Bei Raiffeisen steht auch in Zukunft der Mensch im Mittelpunkt, die Bank ist Ansprechpartner und Lebensbegleiter. Dazu kommen noch digitale Kanäle, für den Menschen gemacht und nicht umgekehrt. /ma

Christof Mair, Vizedirektor der Raiffeisenkasse Eisacktal



ETHICAL BANKING

Wissen wofür

Barrierefreies Haus von Reinhard Lunger

Reinhard Lunger musste als langjähriger Feuerwehrkommandant mit einigen Notsituationen im Leben zurechtkommen. Im Frühjahr 2019 wurde er selbst Opfer eines Verkehrsunfalls: Er fuhr mit seinem Kleinbus ungebremst in das Heck eines Sattelschleppers und wurde dabei lebensgefährlich verletzt. Seitdem ist Reinhard Lunger auf einen Rollstuhl angewiesen, er kann seine Beine nicht mehr bewegen. „Es fühlt sich an, als würde man durchgehend in eiskaltem Wasser sitzen. Die Schmerzen sind immer präsent“, sagt Lunger.

Der 55-Jährige hat sein Schicksal akzeptiert und neuen Lebensmut gefunden. Durch einen Förderkredit von Ethical Banking konnte Reinhard Lunger sein Haus barrierefrei umbauen. Er fährt außerdem einen Neunsitzer, ein Handbike und ein Motorrad. Die Fahrzeuge wurden seinen Bedürfnissen entsprechend angepasst. Den Handwerksbetrieb führt inzwischen Sohn Fabian, Feuerwehrkommandant der FF Karersee ist Reinhard Lunger noch immer. Bei den Wahlen vor einem Jahr wählten ihn die BürgerInnen von Welschnofen zum Vizebürgermeister der Gemeinde.

Reinhard Lunger führt mittlerweile wieder ein eigenständiges Leben und ist kaum auf Hilfe angewiesen. Regelmäßig unternimmt er mit seiner Frau längere Touren auf dem Motorrad, benutzt sein Handbike, um sich fit zu halten und engagiert sich nach wie vor im sozialen Bereich. Seine Zufriedenheit, Eigenständigkeit und Lebensfreude sind beeindruckend.

Das Beispiel von Reinhard Lunger zeigt, wie Ethical Banking das wachsende Bedürfnis der Anleger nach einer Sparform erfüllt, bei der der sinnvolle Einsatz des Geldes mehr zählt als die Rendite. Bei der Auswahl der Förderprojekte wird die Einhaltung ökologischer, sozialer und ethischer Regeln vom Ethical-Banking-Team und den Partnerorganisationen strengstens geprüft. /rf

MEHR DAZU UNTER:

Direktlink Kurzfilm: www.youtube.com/watch?v=IJqxPRDHv4c



www.youtube.com/ethicalbanking
www.ethicalbanking.it



Reinhard und Roland „on tour“

Zahlen und Fakten

STATISTISCHES AUS WIRTSCHAFT UND LEBEN IM ÜBERBLICK

NACHGESCHAUT:

**Was aus
100.000 Euro
seit 2016
wurde**

Europäische Aktien ↗
143.945,35

Europäische Anleihen →
114.078,96

Euribor 3M →
98.130,99

QUELLE: RLB (STAND: 03. NOVEMBER 2021)



24 Jahre
schlafen wir



12 Jahre
sehen wir fern



12 Jahre
unterhalten
wir uns



9 Jahre
verbringen wir
am Handy



8 Jahre
arbeiten wir



5 Jahre
essen wir



2,5 Jahre
verbringen wir
im Auto



Energie- gemeinschaften als Chance

Erzeuger und Verbraucher erneuerbarer Energien können sich zu Energiegemeinschaften zusammenschließen. Damit leisten sie nicht nur einen Beitrag zur lokalen Wertschöpfung und Energiewende, sondern profitieren auch von den geringeren Energiekosten.

Bürger und Haushalte wie auch Gewerbebetriebe und öffentliche Körperschaften können sich zu Energiegemeinschaften, den sogenannten „Energy Communities“, zusammenschließen und Energie produzieren, verbrauchen, speichern und verkaufen. Damit werden sie, ähnlich wie Mitglieder einer Energiegenossenschaft, zu „Prosumern“, also gleichermaßen zu Stromverbrauchern und Stromproduzenten.

„Eine interessante Möglichkeit, denn nicht jeder Bürger hat die Chance, über eine der meist ländlichen und schon bestehenden Energiegenossenschaften grüne und günstige Energie zu beziehen oder in erneuerbare Energieprojekte zu investieren“, sagt Elisa Brunner, Mitgliedsbetreuerin der Energiegenossenschaften im Raiffeisenverband. Die Möglichkeit der Gründung von Energiegemeinschaften geht auf die Festlegung der EU-Energieeffizienz-Richtlinie im Jahr 2018 zurück; in Italien wurde diese im Vorjahr mit der Umwandlung des Dekrets der Aufschubverordnung (sog. „Milleproroghe“) ermöglicht.

Schlüssel für die Energiewende

Energiegemeinschaften nutzen regenerative Ressourcen und fördern eine nachhaltige, lokale und saubere Stromproduktion. Sie zielen auf die Senkung der eigenen Energiekosten ab, machen unabhängiger und leisten einen Beitrag zur Klimaneutralität.

So können Energiegemeinschaften Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien errichten und den erzeugten Strom vor Ort selbst verbrauchen oder in Speichersystemen einspeisen. Neben Produktion, Verbrauch, Verteilung und Speicherung von erneuerbaren Energien können sie auch Dienste zur Energieeffizienz und diverse Energiedienstleistungen anbieten oder beispielsweise Ladesäulen für Elektrofahrzeuge errichten.

Wer beispielsweise eine Fotovoltaikanlage errichtet, kann in einer Energiegemeinschaft mit seinen Mitgliedern die erzeugte Energie gemeinschaftlich selbst verbrauchen. Die Mitglieder dieser Energiegemeinschaft sind somit direkt vor Ort Abnehmer von sauberem Strom. Das bedeutet, dass sich mehrere Haushalte, Gewerbebetriebe usw. zusammenschließen, auf einem geeigneten Dach gemeinsam eine Fotovoltaikanlage finanzieren und sie die daraus erzeugte Energie gemeinsam nutzen bzw. verkaufen können. Dadurch können Strom- und Netzkosten gespart werden.

Energiegemeinschaften zielen auf die Senkung der eigenen Energiekosten ab und leisten einen wichtigen Beitrag zur Klimaneutralität.

Energiegemeinschaften –
auch für Landwirte interessant





Der neue Koordinierungsausschuss Energie setzt sich aus Vertretern des Raiffeisenverbandes, der E-Werk-Genossenschaften, der Fernwärme-Genossenschaften und der Biogas-Genossenschaften zusammen.

Energiegemeinschaften eignen sich auch für Super-Kondominien oder öffentliche Gebäudesysteme wie Schulen, Bibliotheken, Feuerwehrhallen, Bahnhöfe, Dienstleistungsbetriebe und andere Einrichtungen. Hier nehmen lokale und regionale Organisationen, Gemeinden und Lokalkörperschaften eine wichtige Rolle zur Förderung und Entstehung von Energiegemeinschaften ein. Aber auch Landwirte können prüfen, sich zu einer Energiegemeinschaft zusammenzuschließen, um damit die Energiekosten aus der landwirtschaftlichen Tätigkeit zu verringern.

Potenzial für Genossenschaften

Im Sinne seiner Nachhaltigkeitsstrategie unterstützt der Raiffeisenverband Südtirol die Gründung und Entwicklung genossenschaftlicher Energiegemeinschaften und verfolgt aufmerksam die normative Entwicklung in diesem Bereich.

Interessant erscheinen Energiegemeinschaften und deren Gründung, Förderung und Unterstützung auch für die Mitgliedsgenossenschaften im Raiffeisenverband. Dies speziell auch für Raiffeisenkassen, landwirtschaftliche Genossenschaften oder Sozialgenossenschaften.

/th

Im Rahmen seiner kostenlosen Start-up-Betreuung bietet der Raiffeisenverband dazu professionelle Beratung, Begleitung und Unterstützung an, um gemeinsam Ihre Geschäftsideen zu prüfen und Sie in allen Phasen der Gründung einer Genossenschaft zu begleiten.

**Kontaktaufnahme per
Telefon: 0471 945 111 oder
E-Mail: start-up@raiffeisen.it**

Neuer Koordinierungsausschuss Energie

Um die Interessen der Energiegenossenschaften verstärkt zu vertreten und die Zusammenarbeit der Energiegenossenschaften zu fördern, wurde heuer im Raiffeisenverband ein eigenes Gremium, der Koordinierungsausschuss für Energie, gegründet. „Mit dem neuen Koordinierungsausschuss haben wir den Rahmen geschaffen, die Anliegen der Energiegenossenschaften zu koordinieren und zu vertreten sowie die Entwicklungen im Energiebereich im Sinne unserer Mitgliedsgenossenschaften voranzutreiben“, sagt Verbandsobmann Herbert Von Leon.

Auch die Entwicklung der Förderungen hält der Raiffeisenverband im Blick, wie Barbara Passarella, Bereich Schutz und Förderung des Genossenschaftswesens, betont: „Viele Förderungen werden in den kommenden Jahren auslaufen, aber es wird auch in Zukunft Förderungen für Energiegenossenschaften auf staatlicher und Landesebene geben.“



VERSICHERUNGEN

Mehr Flexibilität dank digitaler Services

*Unsere Wünsche erfüllen
wir uns im Zeitalter von
Google, Amazon und
Booking mit einem Klick,
wann immer wir es wollen.
Alle Lebensbereiche sind
mittlerweile von der
Digitalisierung betroffen.
Auch die Kunden-
erwartungen in der
Versicherungsbranche
werden davon beeinflusst.
Die Devise lautet: die
Dienstleistung muss
schnell, unkompliziert und
verständlich sein.*

Der Versicherungsbereich ist überaus papier- und bürokratielastig. Den Überblick über die eigene Position zu behalten, kann zu einer echten Herausforderung werden. Dank fortschreitender Digitalisierung ist heute vieles einfacher und klarer. Kommunikationskanäle und Services sind jederzeit nutzbar und bieten viele Vorteile, da sie mehr Flexibilität im Alltag zulassen. Das aktuelle digitale Angebot für Versicherungskunden ist vielfältig und innovativ.

Prämien begleichen über die Raiffeisen-App

Sind Assimoco-Versicherungen fällig, reicht für die Zahlung ein Griff zum Smartphone. Über die Raiffeisen-App kann unter „Meine Zahlungen“, „Versicherung“ die Prämie ganz einfach beglichen werden. Dieser Weg gilt auch bei fälligen Kfz-Haftpflichtversicherungen, und zwar durch die digitale Einwilligung zur Erneuerung des Vertrages.

Kundenportal der Assimoco

Knapp 50.000 Raiffeisen-
kunden sind heute schon im
persönlichen Kundenportal
der Assimoco registriert und
nutzen die digitalen Dienst-
leistungen. Je nach Raiffeisen-
kasse beträgt der Anteil der
registrierten Versicherungs-
kunden bereits bis zu 60 %.
Über wenige Jahre hat das
Kundenportal bewiesen,
dass es vorteilhafte Online-
Services bietet, die gerne
genutzt werden.

Die eigene Position mit
der Übersicht aller abge-
schlossenen Versicherungen
ist jederzeit abrufbar, samt
Zugang zu Vertragsdetails.
Auch Dokumente und Unter-
lagen können eingesehen und
heruntergeladen werden. Alle
Registrierten haben außerdem
die Möglichkeit, Mitteilungen
der Versicherungsgesellschaft
in ihrem digitalen Postfach zu
empfangen. Per Mail werden
sie über jede neue Mitteilung
informiert, so wie etwa über
Fälligkeitsanzeigen oder
den Nachweis für die Steuer-
erklärung.

*Dank Digitalisierung
können Verträge per
Klick erneuert und Details
zum Schadenverlauf
ganz einfach online
abgerufen werden.*



Schaden online melden

Im Schadenfall gilt es, die Anzeige so schnell wie möglich der Raiffeisenkasse vor Ort mitzuteilen. Auch dies kann über das Assimoco Kundenportal online erledigt werden. Unabhängig davon, ob es sich um einen Autoschaden, um Versicherungsfälle im Unfall- und Krankbereich, um einen Sachschaden wie eine versehentlich zerbrochene Vase oder eine durch Brand zerstörte Kücheneinrichtung handelt: In der Online-Schadenmeldung sind bereits alle wichtigen Fragen aufbereitet, damit der Schaden ohne großen Aufwand in sechs Schritten gemeldet werden kann. Der Versicherte wird anschließend über den Fortschritt der Bearbeitung informiert und hat zudem die Möglichkeit, den Bearbeitungsstand digital und unkompliziert am Bildschirm zu verfolgen.

Der Einstieg und die Registrierung ins Kundenportal erfolgen über den **Login-Bereich der Raiffeisen-Webseite unter „VERSICHERUNG“ oder über „ONLINE BANKING“.** Die Registrierung kann direkt vom Kunden oder wahlweise auch von der Raiffeisenkasse vorgenommen werden. /ih

Wo Raiffeisen nachhaltige Akzente setzt

DIE DIGITALISIERUNG ERLEICHTERT VIELEN VERSICHERUNGSKUNDEN DEN ALLTAG: RAIFFEISEN-APP

- Prämienzahlung
- Erneuerung fälliger Kfz-Versicherungen

PERSÖNLICHER KUNDENBEREICH ASSIMOCO VERSICHERUNGSPPOSITION

- aktuelle Policen einsehen und sämtliche Unterlagen abrufen
- Fälligkeiten und Prämien checken
- persönliche Daten ändern (z.B. Anschrift oder Bankverbindung)

SCHADENMANAGEMENT

- Online-Schadenanzeige
- Bearbeitungsstand von Schäden verfolgen

ONLINE-POSTFACH

- Mitteilungen in digitaler Form erhalten
- Benachrichtigung per E-Mail, sobald neue Post einlangt

ONLINE-PRÄMIENZAHLUNG

- Kfz-Verträge online erneuern
- Folgeprämien von Verträgen per Dauerauftrag online begleichen

DIE DIGITALISIERUNG UNTERSTÜTZT UND BESCHLEUNIGT DIE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG, DA SIE UMWELTFREUNDLICH IST:

- Vermeidung langer Anfahrten und Wege
- Keine Wartezeiten
- Keine Papierverschwendung
- Mehr Freizeit, weniger Zeitdruck



Raiffeisen setzt in der privaten Vorsorge und Absicherung auf Nachhaltigkeit und Ethik

B Corp-zertifizierte Partner:

Raiffeisen Versicherungsdienst, Assimoco

Super-ACE – Die Eigenkapital- förderung ACE und ihre Neuerungen

*Die Begünstigung ACE wird im Jahr 2021
wesentlich verstärkt: der Satz wird von 1,3 %
auf 15 % erhöht.*



Bekanntlich können Gesellschaften (Kapital- und Personengesellschaften) ab 2011 von der Bemessungsgrundlage für IRES und IRPEF einen Betrag im Ausmaß der Nominalrendite **der im Geschäftsjahr getätigten Kapitalerhöhungen** in Abzug bringen.

Der Satz für die Berechnung dieser fiktiven Rendite ist in den Jahren vom Gesetzgeber mehrmals abgeändert worden, seit 2019 wurde der Satz auf 1,3 % festgesetzt. Die Steuerbemessungsgrundlage umfasst alle in den Jahren nach 2010 durchgeführten Kapitalerhöhungen, d. h. von der Vollversammlung genehmigte Kapitalerhöhungen und die damit verbundenen Zuschläge sowie Zuweisungen an Rücklagen für realisierte Gewinne. Die Steuerbemessungsgrundlage wird jedoch auch um die im Laufe des Jahres erfolgten Kapitalrückzahlungen reduziert.

Mit Art. 19 der Notverordnung Nr. 73/2021 sind für das Jahr 2021 Neuerungen in Zusammenhang mit der Eigenkapitalförderung ACE eingeführt worden: Für die Berechnung der Eigenkapitalförderung ACE wird nun der Eigenkapitalzuwachs im Geschäftsjahr 2021 mit einer Verzinsung von 15 % berechnet.

Der erhöhte Satz von 15 % wird jedoch nur auf die **Kapitalzugänge und -abgänge des Jahres 2021** angewandt: Der kumulierte Eigenkapitalzuwachs zwischen 31.12.2010 und 31.12.2020 wird hingegen weiterhin mit der normalen Eigenkapitalverzinsung von 1,3 % berechnet.

Der Zuwachs des Eigenkapitals ist nicht – wie bisher – im zeitlichen Verhältnis (*pro-rata temporis auf die Tage des Jahres*) zu berechnen, sondern kann, unabhängig von der Erhöhung, für das gesamte Jahr berechnet werden (auch wenn dies erst zum Jahresende erfolgt). Es gilt allerdings eine Obergrenze von 5 Mio. Euro für die Zugänge.

Der mit 15 % verzinste Eigenkapitalzuwachs 2021 kann alternativ zur Nutzung in der Einkommensteuererklärung (**Abzug von der Steuergrundlage** in der Übersicht RN) in ein Steuerguthaben umgewandelt werden. Steuerpflichtige, welche den Abzug ACE in ein **Steuerguthaben** ACE umwandeln möchten, müssen eine **telematische Meldung** zwischen 20.11.2021 und dem Abgabetermin der Einkommensteuererklärung an die Agentur der Einnahmen einreichen.

Das Steuerguthaben ACE kann zur Verrechnung im Vordruck F24 direkt mit anderen Steuerschulden verwendet werden oder an Dritte (z.B. Banken) abgetreten werden. **Die Neuerung kann für Genossenschaften eine wesentliche Reduzierung der Einkommensteuer IRES oder einen Ertrag aus der Umwandlung der Eigenkapitalförderung ACE in ein Steuerguthaben bewirken.** Der Steuerbonus ist zudem steuerfrei und muss in der Übersicht RU der Steuererklärung angegeben werden. /II



Dott. Luca Lanzingher,
Bereich Steuern &
Buchhaltungsservice,
Raiffeisenverband

Die Haftpflicht ist Pflichtprogramm – bald auch für Skifahrer

Alex Nössing vom Raiffeisen Versicherungsdienst unterstreicht die Bedeutung der Haftpflichtversicherung und die Bedeutung einer ausreichenden Deckungssumme.

Herr Nössing, welche Versicherung hat oberste Priorität?

Alex Nössing: Wenn es um existenzielle Risiken geht, sehen wir, dass einige Kunden falsche Prioritäten setzen und über keine private Haftpflichtversicherung verfügen. Diese Abdeckung zählt ganz klar zu den grundlegenden Versicherungen. Man darf nicht vergessen: Wer einem anderen einen Schaden zufügt, haftet dafür im Zweifel unbegrenzt und mit seinem gesamten Privatvermögen.

Wie hoch sollte die Deckungssumme sein?

Als Richtlinie für Familien empfehlen wir generell eine Absicherung in Höhe von mindestens 2 Mio. Euro, wobei stets die individuelle Lebenssituation zu berücksichtigen ist. Wer bereits eine private Haftpflichtversicherung abgeschlossen hat, sollte diese von Zeit zu Zeit überprüfen lassen.

Am 1. Januar 2022 tritt in Italien das neue Gesetz über die Sicherheit im Wintersport in Kraft ...

Um im Winter 2022 Ski fahren zu können, ist eine gültige Haftpflichtversicherung notwendig. Dies wurde durch das gesetzesvertretende Dekret Nr. 40/2021 festgelegt, das unter anderem die Verpflichtung einer privaten Haftpflichtversicherung für alle Personen vorsieht, die ab dem 1. Januar die Skipisten betreten.

Gilt die Haftpflichtversicherung der Raiffeisenkunden auch für die Skipiste?

Ja, dies kann ich zum jetzigen Zeitpunkt bestätigen. Jeder Raiffeisenkunde, der die private Haftpflichtversicherung der Assimoco über die Raiffeisenkasse abgeschlossen hat, war bisher und ist damit auch ab Januar 2022 für das Pistenskifahren versichert.

/ih

Die Wirtschaft muss umdenken

Drei Ziele verfolgen derzeit die Großen der Welt. Erstens soll nach der Pandemie wieder Wachstum generiert werden, um einer Armuts-
krise entgegenzuwirken. Zweitens soll die Welt
schnellstmöglich nachhaltig umgebaut werden.
Und drittens sollen die sozialen Ungleich-
gewichte, die unsere Demokratie bedrohen,
reduziert werden.

Doch diese Ziele stoßen derzeit an ihre Grenzen. Wachstum bedeutet mehr Ressourcen-

verbrauch, der Umbau einer Wirtschaft genauso.

Ein zu starkes Wachstum wird durch den Mangel an Rohstoffen und Fachpersonal eingebremst. Was wir derzeit erleben, ist ein eindeutiger Angebotschock. In der Vergangenheit war das Angebot nie ein Problem. Corona hat uns aber die Grenzen der Globalisierung vor Augen geführt und globale Lieferketten unterbrochen.



Dr. Martin von Malfè, Abteilung
Finanzdienstleistungen, Raiffeisen
Landesbank Südtirol AG

All dies führt zu Preisanstiegen, wie wir sie seit Jahrzehnten nicht mehr erlebt hatten. Dies setzt der Wirtschaft zu. Aber Angebotschocks führen längerfristig zu einem Umdenken. So werden künftig Lager zu Lasten des „Just-in-time“ wichtiger, der globale Handel wird sicher in Schranken gewiesen und technische Neuerungen werden gefördert. 2022 werden wir durch den preisbedingt ausgelösten Kaufkraftrückgang in eine ruhigere Phase der Wirtschaftsentwicklung mit rückläufigen Preisen eintreten. Da Zentralbanken zum ökologischen Umbau der Wirtschaft beitragen wollen, indem sie Staaten mit der notwendigen Liquidität versorgen, werden sie auch nicht an der Zinsschraube drehen, oder gar einem Rückgang der Geldmenge tatenlos zusehen. Dadurch werden auch die Finanzmärkte 2022 weiterhin unterstützt bleiben – ein Glück für die Anleger.

Die Künstlerinnen und Künstler, der Kunstbeirat, Landesrat Philipp Achammer, RLB-Präsident Hanspeter Felder und RLB-Generaldirektor Zenone Giacomuzzi, Verwaltungsrätin Veronika Skocir, die Organisatorin Christa Ratschiller und der Geschäftsführer von Spharea3D Peter Daldos



10 JAHRE RAIFFEISEN KUNSTSAMMLUNG

Neuzugänge 2021 und virtuelle Galerie vorgestellt

Seit dem Jahr 2011 werden mit der Sammlung für zeitgenössische Kunst der Raiffeisen Landesbank Südtirol Süd-, Ost- und Nordtiroler Künstlerinnen und Künstler gefördert. Mitte Oktober wurden die Neuzugänge des Jahres 2021 in Bozen vorgestellt. Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums wird die Kunstsammlung auch virtuell zugänglich.

„Unser Ziel war und ist es, lokale Künstlerinnen und Künstler zu fördern, ihnen Sichtbarkeit zu geben und eine qualitativ hochwertige Sammlung zeitgenössischer lokaler Kunstwerke aufzubauen,“ sagte der Präsident der Raiffeisen Landesbank Hanspeter Felder, bei der Vorstellung der Neueinkäufe, zu der sich Künstlerinnen und Künstler, der Kunstbeirat, Landesrat Philipp Achammer, Vertreter der Raiffeisen Landesbank und Kunstfreunde eingefunden hatten.

Die Neuzugänge des Jahres 2021 sind Arbeiten von Leonhard Angerer, Ulrich Egger, Ingrid Hora, Giancarlo Lamonaca, Linda Jasmin Mayer, Sissa Micheli, Karin Schmuck, Peter Senoner, Simon Terzer, Paul Thuile, Letizia Werth, Gustav Willeit und Benjamin Zanon.

In den letzten 10 Jahren wurden über 160 Arbeiten von 85 Künstlerinnen und Künstlern in die Sammlung aufgenommen, die einen interessanten Einblick in die lokale Kunstlandschaft gibt. Lisa Trockner, Geschäftsführerin des Südtiroler Künstlerbundes, Brigitte Matthias, Leiterin des Kunstforums Unterland, und Günther Dankl, ehemaliger Kustos der Graphischen und Kunstgeschichtlichen Sammlungen der Tiroler Landesmuseen, zeichnen als Kunstbeirat für die Ausrichtung der Sammlung und die Auswahl der Ankäufe verantwortlich. Sie garantieren, dass sich ein konzeptioneller roter Faden konsequent durch die Sammlung zieht. „Die Raiffeisen Kunstsammlung ist in den letzten 10 Jahren stetig gewachsen und heute zu einer bedeutenden Sammlung zeitgenössischer Kunst avanciert,“ betonte Lisa Trockner.

Die Seiser Künstlerin Petra Polli erhielt den Förderpreis 2019 der Raiffeisen Landesbank Südtirol verliehen. Mit der Vergabe dieses Preises ist die Schaffung eines Auftragswerks für die Bank verbunden. Die Künstlerin hat einen Besprechungsraum in der Bank zu einer Ruheoase für Mitarbeiter und Kunden gestaltet und als Raumgestaltung N 46°30'0,64" E 11°20,05'7" betitelt. **Förderpreisträger 2020 ist Alexander Wierer**, der zurzeit an seiner Auftragsarbeit arbeitet. Anlässlich der Präsentation wurde der Name der **Förderpreisträgerin 2021 bekannt gegeben: Sarah Solderer** wird ein Kunstwerk für die Bank entwerfen.

Schon seit einigen Jahren trägt sich die Raiffeisen Landesbank mit dem Gedanken, die Raiffeisen Kunstsammlung digital zugänglich zu machen. „Heuer, zum 10-jährigen Bestehen, eröffnen wir die virtuelle Galerie, mit der man die Kunstsammlung rund um die Uhr begehen kann und alle wichtigen Informationen zu den Kunstwerken und den Kunstschaftern erhält. Es ist dies ein sehr innovatives und zukunftsweisendes Südtiroler Produkt“, zeigte sich Generaldirektor Zenone Giacomuzzi erfreut.

Die neu angekauften Werke können in den Schalter- und Beratungsräumen der Raiffeisen Landesbank in der Laurinstraße in Bozen besichtigt werden. Auch die Gestaltung der Weihnachtskarte der Raiffeisen Landesbank wird seit 2012 an lokale Künstlerinnen und Künstler vergeben (siehe Bericht auf Seite 23). */cr*

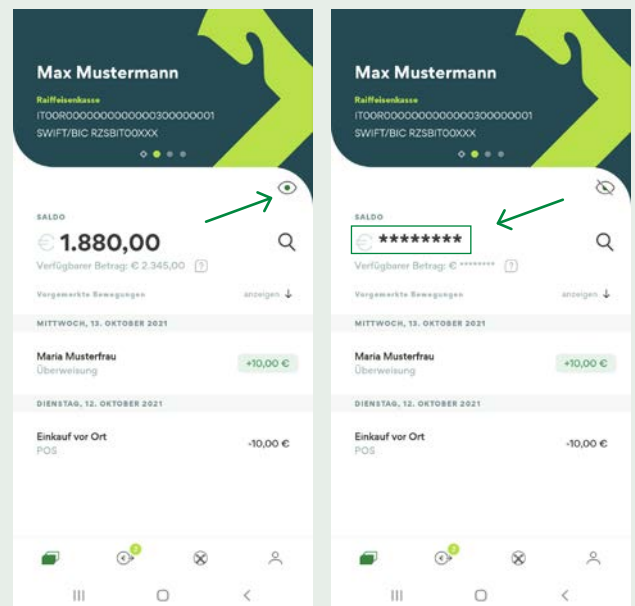
RAIFFEISEN-APP

Neue Funktionen verfügbar

Schon gewusst? Die aktuelle Version der Raiffeisen-App enthält einen **IBAN-Scanner**. Das mühselige Eintippen der IBAN (Internationale Bankkontonummer) fällt damit weg. Bei der Eingabe einer Überweisung kann die IBAN nun schnell und einfach mittels Handycamera von der Rechnung, Debitkarte u. Ä. gescannt werden. Und so funktioniert's: Einfach auf „Neuen Kontakt“, dann auf „IBAN scannen“ tippen und schon wird die IBAN automatisch erkannt und eingefügt.

Der eigene IBAN-Code kann bereits auf der Startseite der Raiffeisen-App durch längeres Antippen kopiert und anschließend in einer E-Mail o. Ä. als Text eingefügt werden. Nun wurde auch der **BIC /Swift-Code** hinzugefügt, der oft zusätzlich für Auslandsüberweisungen benötigt wird.

Weiters wurde die App mit einem **Diskretionsmodus** ausgestattet: Damit sind Sie bestens vor neugierigen Blicken geschützt! Tippen Sie dafür einfach auf das Augensymbol und schon wird der Saldo unkenntlich gemacht. Die Auswahl des Diskretionsmodus bleibt auch für zukünftige Zugriffe gespeichert. */is*



Der Saldo kann mit dem Augensymbol unkenntlich gemacht werden.

Bereits seit mehreren Jahren wird in der Landwirtschaft an computergestützten Methoden getüftelt, sei es zur Effizienzsteigerung oder Erleichterung der Arbeit.

Diese Digitalisierung der Landwirtschaft gewinnt mit dem Klimawandel und häufigeren Veränderungen im Umfeld auch in Südtirol immer mehr Bedeutung.

Südtirol ist von einer besonders günstigen Lage für den Apfelanbau geprägt. Das milde Klima und schützende Bergketten ermöglichen den Anbau von zahlreichen Sorten im gesamten Land. Je nach Sorte liegt die Lebensdauer einer Apfelanlage zwischen 10 und 20 Jahren. Eine Entscheidung bezüglich der Sorten- und Standortwahl beeinflusst die Ertragsleistung, die Qualität und das wirtschaftliche Ergebnis der Apfelanlage maßgeblich.

Neue Bedingungen

Bereits seit Generationen werden in Südtirol Apfelanlagen gepflegt. Die Bedingungen für eine erfolgreiche Ernte ändern sich jedoch rasant, denn die Auswirkungen des Klimawandels sind auch in Südtirol bereits Realität.

Apfelbau goes IT

Temperaturschwankungen, Trockenperioden und Hitzewellen sowie Regen- und Hagelunwetter erschweren den Anbau hochwertiger Äpfel. Die Qualität der Ernte wird maßgeblich von Standort, Boden und Klima geprägt. Außerdem steigen seit mehreren Jahren die Konkurrenz und das strukturelle Überangebot von Äpfeln an. Dadurch wird sich auch der Preisdruck auf dem globalen Apfelmarkt verstärken. Um den Südtiroler Apfel trotz neuer Bedingungen auch in Zukunft als Premiumprodukt am Markt zu etablieren, muss jetzt auf Qualität und Effizienz gesetzt werden. Genau in diesem Bereich kann die IT behilflich sein.

Innovative Methoden

Aktuell werden für die Bestimmung der optimalen Sorten-Lagen-Kombination, sowohl in Südtirol, als auch anderenorts, heuristische Messmethoden, Erfahrungswerte sowie Empfehlungen der Sortenzüchter herangezogen. Diese Vorgehensweise funktioniert, ist jedoch sehr zeitaufwändig und die unstabilen Bedingungen erschweren Prognosen zunehmend. Doch verschiedene Institutionen besitzen historische und geolokalisierte Daten über den Apfelanbau in Südtirol.



Genau diese Datenmengen sollen im Pilotprojekt KULTIVAS von KONVERTO zum Vorteil der Apfelwirtschaft in Südtirol genutzt werden. Im Rahmen des Pilotprojekts werden alle relevanten Daten systematisch zusammengeführt und unter Anwendung modernster Techniken analysiert.

KONVERTO entwickelt eine dedizierte Software, die auf Künstlicher Intelligenz basiert, um unbekannte Zusammenhänge und versteckte Muster in den Datenbergen zu finden. Aus den resultierenden Erkenntnissen soll schlussendlich eine Online-Plattform entstehen, die bei der optimalen Wahl von Standort und Apfelsorte behilflich sein kann. Aus dieser innovativen Prognose-Methode sollen entscheidende Kosten- und Geschwindigkeitsvorteile für die Südtiroler Obstbauern hervorgehen sowie Optimierung von landwirtschaftlichen Prozessen und Nachhaltigkeit in der Produktion ermöglicht werden. Mit der neuen Plattform werden Apfelbauern dabei unterstützt, die herausragende Qualität der Südtiroler Äpfel weiterhin am internationalen Markt zu etablieren. */ist*

Analysierte Datenmengen können zum Vorteil der Südtiroler Apfelwirtschaft genutzt werden.

GUT ZU WISSEN

Bestnoten für Raiffeisen

Jedes Jahr erstellt das renommierte Finanzmagazin „Milano Finanza“ eine Rangordnung unter den italienischen Bankinstituten. Diese werden anhand von verschiedenen Kennzahlen auf ihre Leistungsfähigkeit geprüft. In der aktuellen Publikation „Banche Leader. L’Atlante 2020“ schneiden die Südtiroler Raiffeisenkassen und die Raiffeisen Landesbank sehr gut ab.

Der **1. Platz der Raiffeisen Landesbank** im Ranking innerhalb der Region Trentino-Südtirol beim MF-Index – noch vor dem Spitzeninstitut der genossenschaftlichen Bankengruppe der Cassa Centrale Banca aus Trient – spricht für den Erfolg der Bank. Die **Raiffeisenkasse Bruneck** erreicht in diesem Segment Platz 4, gefolgt von der **Raiffeisenkasse Lana** auf Platz 9.

Unter allen Platzierungen der mittleren Banken sticht die Goldmedaille der Raiffeisenkasse Bruneck in der Kategorie „Creatori di valore“ besonders hervor. Hier wurde das Engagement des Instituts für das unmittelbare Umfeld der Bank bewertet.

Georg Oberhollenzer, Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Bruneck, freut sich darüber und betont: „Wichtiger als Auszeichnungen sind uns der große Zuspruch und das Vertrauen unserer Mitglieder und Kunden. Wir sehen uns als „creatori di valori“ bzw. Wertstifter für unser Tätigkeitsgebiet – ganz im Sinne unseres Leistungsversprechens Mehr.Wert.Leben.“

Ausgezeichnete Platzierungen in derselben Kategorie erreichten auch die **Raiffeisenkasse Meran** (2. Platz), die **Raiffeisenkasse Eisacktal** (4. Platz), die **Raiffeisenkasse Bozen** (7. Platz) und die **Raiffeisenkasse Kastelruth** (10. Platz).

Andreas Mair am Tinkhof, Leiter des Bereichs Schutz & Förderung des Genossenschaftswesens im Raiffeisenverband meint dazu:

„Die Tatsache, dass unsere vergleichsweise kleinen Bankinstitute in mehreren Segmenten mit den größeren Mitbewerbern mithalten können, spricht für das genossenschaftliche Modell und die gute Arbeit der Raiffeisenkassen.“

Wir alle sind Teil des Problems, aber auch der Lösung



Die Gründungsmitglieder des Klima Clubs Südtirol:
vorne, v.l.n.r.: Johann Czaloun, Thomas Egger, Ulrike Vent, Martin Sulser
hinten, v.l.n.r.: Gerd Huber, Eva Ladurner, Roland Plank

Klimaforscher warnen bereits seit Jahrzehnten vor dem Kollaps des Klimas, der allmählich durch extreme Wetterereignisse in unser Bewusstsein dringt. Trotzdem klappt die Schere zwischen Bekenntnissen zum Klimaschutz und dem tatsächlichen Handeln noch weit auseinander, auch hierzulande. Der Klima Club Südtirol will aufrütteln und weiterhelfen.

Herr Egger, welche Ziele hat der Klima Club Südtirol?

Thomas Egger: Südtirol hat seine selbstgesetzten Klimaziele des letzten Jahrzehnts deutlich verfehlt, was viele nicht wissen. Wir haben uns mit Politikern mehrmals über das Thema ausgetauscht und ihnen mit unserem Know-how Unterstützung im Bereich Klimaschutz und Resilienzmaßnahmen angeboten. Ziel ist es, unsere langjährige Erfahrung in den verschiedenen Bereichen einzubringen und mitzuhelfen, konkrete Antworten auf diese existenzielle Herausforderung zu geben.

Welche Aktivitäten sind konkret erfolgt?

Eva Ladurner: Gemeinsam mit dem Klimaforscher Georg Kaser haben wir sämtliche Südtiroler Projekte des sogenannten „Recovery Funds“ in Hinblick auf ihren Einfluss auf die Klimaziele bewertet. Unsere Argumentation ist dabei immer und ausschließlich evidenzbasiert, wir arbeiten bei unseren Analysen mit Zahlen und Fakten. Auch mit dem kürzlich von der Landesregierung veröffentlichten „Entwurf des KlimaPlans Energie - Südtirol 2050 Update 2021“ haben wir uns auseinandergesetzt. Unserer Meinung nach ist der Plan unzureichend. Er schließt wichtige Sektoren und Maßnahmen aus und zeigt nicht auf, welchen Einfluss die einzelnen Vorhaben auf die Erreichung der Klimaziele haben. Auch müssten die Daten und Fakten von der Politik besser kommuniziert werden.

Wo besteht dringender Handlungsbedarf im Land?

Thomas Egger: Dringenden Handlungsbedarf gibt es im Bausektor, wo der Sanierung von Immobilien absolute Priorität vor Neubau eingeräumt werden muss. Der Individualverkehr muss reduziert werden, der nicht vermeidbare Individualverkehr sollte auf regenerative Energien wie E-Autos umgestellt werden. Wir brauchen sichere Radwege, auch in der Peripherie. Zudem müssen wir sofort weg von den fossilen Energien wie Erdgas und Heizöl. Auch der Ausbau von regenerativen Energien, wie z. B. Photovoltaik, muss massiv gesteigert werden.

Und wo liegen die Stärken Südtirols?

Eva Ladurner: Wir sind in Südtirol in vielerlei Hinsicht sehr privilegiert, da wir mit Ressourcen reich gesegnet sind, beispielsweise bei der Produktion von erneuerbarer Energie wie Strom aus Wasserkraft und Wärme aus Biomasse. Durch die große Vielfalt an Lebensmitteln, die hier angebaut und produziert werden, haben wir auch beste Voraussetzungen für lokale Kreisläufe in der Lebensmittelversorgung. Als wohlhabendes Land können wir es uns leisten, dringend notwendige Investitionen für die Klimaanpassung zu tätigen, um die schlimmsten Auswirkungen der Klimakrise zu verhindern. ►



Thomas Egger



Eva Ladurner

„Wir können es noch schaffen, das Schlimmste zu verhindern! Dazu brauchen wir ein gemeinsames Ziel, an dem wir mit Hochdruck arbeiten müssen.“

*Gerade wenn
klimaschutz-
orientierte
Verbote greifen
sollen, muss
die Politik auch
Alternativen
bieten.*

- **Funktioniert Klimaschutz nur über Verbote und Gesetze oder sollte die Politik mehr Förderungen und Anreize setzen?**

Thomas Egger: Klima- und Umweltschutz setzen nicht zwangsläufig auf Verbote. Durch verschiedene Maßnahmen soll ein klimafreundlicher Weg für (Land)Wirtschaft, Verkehr, Energie usw. aufgezeigt werden. Natürlich braucht es dafür auch klare, verbindliche Regelungen und Rahmenbedingungen. Gerade wenn Klimaschutz-orientierte Verbote greifen sollen (z.B. Verbot Gasheizungen), muss die Politik auch Alternativen bieten (z.B. Förderung Wärmepumpen). Und ja, die Politik sollte vermehrt auf Förderungen setzen, also Anreize geben, um auf klimaschonende Technologien umzusteigen.

KLIMA CLUB SÜDTIROL

Der Club wurde im Jänner 2021 von einer Gruppe erfahrener Südtiroler ExpertInnen aus dem Umwelt-, Energie- und Rechtsbereich gegründet. Die Gründungsmitglieder:

Johann Czaloun, Maschinenbauingenieur, Entwicklungen (Seilbahnwesen/Fotovoltaik);

Thomas Egger, langjährige Erfahrung im Energie-, Umwelt- und Prozessmanagement;

Gerd Huber, Ingenieur der Umwelt- und Verfahrenstechnik;

Eva Ladurner, Biologin mit Schwerpunkt Artenschutz und Biodiversität;

Roland Plank, Mikrobiologe, langjährige Erfahrung in der Umwelt- und Energieberatung;

Martin Sulser, Ingenieur der Energie- und Umwelttechnik;

Ulrike Vent, Rechtsanwältin in Meran

Muss der umweltverträgliche Wandel auch soziale Aspekte berücksichtigen? Beispielsweise treffen Benzinpreis-erhöhungen ja vor allem Einkommensschwache und Pendler.

Eva Ladurner: Klimaschutz darf nicht von der Höhe des Einkommens abhängen. Einige Investitionen in nachhaltige Lösungen rechnen sich heute schon, dank massiver öffentlicher Unterstützung (z.B. Steuererleichterungen, Superbonus, E-Autoprämie). Zu den Pendlern: Ein aus der eigenen Steckdose geladenes Elektroauto fährt mit rund 4 Euro 100 km, bei einem Benziner macht die Strecke 10 Euro aus. Die Anschaffungskosten zwischen einem Verbrenner und einem E-Auto nähern sich auch zusehends an.

Können Sie nachvollziehen, wenn der Einzelne sagt: „Was bringt es der Welt, wenn ich auf einen Flug verzichte und derweil große Industrienationen wie China oder Indien die Luft verpesten?“

Thomas Egger: Nein, denn der globale CO₂-Ausstoß ist die Summe der Aktivitäten jedes Einzelnen. Ein durchschnittlicher Südtiroler ist für ca. 7,4 t CO₂ im Jahr verantwortlich, ein durchschnittlicher Chinese für 6,8 t. Dies, obwohl China der weltweit größte Produzent von Konsumgütern jeglicher Art ist. Es ist allerdings richtig, dass wir durch individuelle Tugendhaftigkeit das Problem nicht lösen können, da allein aus Eigenverantwortung nicht mehr als 10–20 % der Bevölkerung mitmachen werden. Deshalb braucht es eine Veränderung der Rahmenbedingungen. Dies können nur Politiker bewirken, sie müssen jetzt schnell handeln.

Wie kann die breite Bevölkerung noch stärker für das Thema sensibilisiert werden?

Eva Ladurner: Das ist eine sehr wichtige Frage, vielleicht die wichtigste von allen! In den letzten Jahren haben wir eine umfassende Kommunikationsstrategie vermisst. Dabei wäre es dringend notwendig, die Menschen verstärkt zu sensibilisieren und zu informieren sowie ausreichende Ressourcen dafür bereitzustellen. Denn der Großteil der Bevölkerung und der Entscheidungsträger weiß nicht wirklich, was durch die Klimakrise in den nächsten Jahren auf uns zukommt. /is

Land & Leute

RAIFFEISEN LANDESBANK SÜDTIROL

Elisa Grezzani entwirft die Weihnachtskarte 2021



Elisa Grezzani



FLYING CARPET B02_4/10_2021
„peace-circle“,
2021, 250 x 180 cm

Die Bozner Künstlerin Elisa Grezzani ist dieses Jahr mit der Gestaltung der Weihnachtskarte der Raiffeisen Landesbank Südtirol beauftragt worden.

Geboren in Brixen, besuchte sie die Kunstakademie in Urbino. Heute lebt und arbeitet sie als freischaffende Künstlerin in Bozen.

Im Motiv lässt sie einen Stern vor einem bunten Hintergrund leuchten. Dazu schreibt sie: „Die Zeit der Dunkelheit möge sich erhellen durch den Stern, den Kreis des Friedens.“ Friedenszeichen sind Ausdruck einer tief im Menschen verhafteten Sehnsucht nach Frieden und Völkerverständnis. Elisa Grezzani setzt hierfür ein Signal der Hoffnung.

Die Grundlage der Karte ist die digitale Collage FLYING CARPET B02_4/10_2021 „peace-circle“. Für diese Arbeit fügte die Künstlerin Macro-Details von Fotos ihrer Gemälde am Computer zu digitalen Collagen zusammen. Aus derselben digitalen Collage hat sie für die Bank zwei Werke geschaffen: einen Wandteppich und einen digitalen Druck.

Der Wandteppich ist im Schalterraum der Bank zu sehen, der digitale Druck zielt die Weihnachtskarte.

JUGEND-GEWINNSPIEL

Raiffeisen Finanzchallenge: Die Gewinner stehen fest



Falschgeld, Euro, Börse, Rendite? Bei der Raiffeisen Finanzchallenge konnten Jugendliche ihr Finanzwissen unter Beweis stellen. 18 knifflige Fragen mussten im bekannten „Millionen-Show-Design“ beantwortet werden. Unter den über 7.000 Teilnehmern wurden schöne Preise und folgende 6 Hauptpreise verlost.

Gewinner Elektro-Roller:

Hannah Lena Telser,
Raiffeisenkasse Lana;
Denise Unterweger,
Raiffeisenkasse Sarntal;
Lucia Glira,
Raiffeisenkasse Val Badia.

Gewinner Samsung Galaxy S21:

Emma Pezzedi,
Raiffeisenkasse Val Badia;
Manuel Hackhofer,
Raiffeisenkasse Toblach;
Simon Niederfriniger,
Raiffeisenkasse Partschins.

Wir gratulieren!
Ziel des Gewinnspiels war es, Jugendliche zu motivieren, sich mit finanziellen Themen auseinanderzusetzen.

Infos und Tipps zu Finanzthemen gibt es auf www.mein-finanzwissen.it und www.raiffeisen.it/finanzielle-bildung

Der Präsident des Sportclubs Meran Karl Freund, Sektionsleiter Hansjörg Elsler, Obmann Florian Kiem und Direktor Artur Lechner bei der Vertragsunterzeichnung



RAIFFEISENKASSE ALGUND

Sport für Menschen mit Beeinträchtigung weiterhin gefördert

Die Partnerschaft der Raiffeisenkasse Algund mit dem Sportclub Meran – Sektion Sport für Menschen mit Beeinträchtigung – wurde für weitere drei Jahre verlängert. Ziel dieser werblichen Zusammenarbeit ist vor allem eine gute und kontinuierliche Jugendarbeit. Obmann Florian Kiem und Direktor Artur Lechner wünschen der Sektion weiterhin viel Erfolg und freuen sich auf eine angenehme Zusammenarbeit.

RAIFFEISENKASSE OBERVINSCHGAU

Reges Interesse am Gesundheitstag



Aufmerksam verfolgten die Teilnehmer die interessanten Fachvorträge.

Im Oktober lud die Raiffeisenkasse Obervinschgau ihre Mitglieder zum Raiffeisen Gesundheitstag „Rund ums Herz“ ein. Im Mittelpunkt standen Vorsorgechecks und interessante medizinische Fachvorträge. Ein medizinisches Team prüfte Cholesterin-, Zucker- und Blutdruckwerte sowie BMI. Interessierte konnten ihre Fitness mit einem Belastungs-EKG am Rad testen. Am Nachmittag erwarteten die Besucher spannende Vorträge über Herz-Kreislaufprobleme, deren Risikofaktoren und Tipps für den Notfall. Referenten waren Stefan Waldner, Gemeindearzt von Graun, Helmuth Weiss, Internist im Krankenhaus Schlanders, und Kurt Habicher, Notarzt und Primar der Anästhesie am Krankenhaus Schlanders. Der Gesundheitstag wurde zusammen mit der **Südtiroler Herzstiftung** und dem **Weissen Kreuz Sektion Vinschgauer Oberland** organisiert und stieß bei den Mitgliedern auf großes Interesse.



Die beliebte Sumsi-Biene in Aktion.

RAIFFEISENKASSE WIPPTAL

Sumsi-Herbstfest

Die Sparbiene Sumsi gestaltete gemeinsam mit dem lustigen Zirkusäffchen Bobby und seinen Freunden Verena Huber und Robert Benedetti ein unvergessliches Herbstfest. Bei strahlendem Sonnenschein sorgten Bobby und Sumsi mit lustigen und schwungvollen Liedern für eine supertolle Stimmung. Neben den lehrreichen Liedern wurden die Sumsi-Sparer der Raiffeisenkasse Wipptal mit leckeren Bratkastanien versorgt. Jeder Teilnehmer erhielt als Überraschungsgeschenk die CD „Bobby und die Schatzsucher“ mit vielen lustigen Bobby-Hits, darunter auch das Lied „Mein Sparschwein“, das eigens für die Südtiroler Raiffeisenkassen geschrieben wurde.

„Mach mehr aus deinem Geld – Zeit zum Umdenken!“



Lohnt sich das Sparen heutzutage noch? Und welche Möglichkeiten gibt es, sein Geld gewinnbringend anzulegen? Micaela Andreolli, Leiterin des Private Bankings in der Raiffeisenkasse Bruneck, und Peter Zöschg, Kundenberater der Raiffeisenkasse Algund, nahmen bei der Online-Veranstaltung „Mach mehr aus deinem Geld!“ dazu Stellung.

Beide Referenten waren sich darüber einig, dass Sparen nach wie vor wichtig ist. Das Ersparte sollte aber wegen der niedrigen Zinsen und der steigenden Inflation nicht auf dem Konto oder Sparbuch liegen bleiben, sondern bewusst investiert werden. Andreolli: „Es gibt kein Patentrezept für die ideale Geldanlage. Welche Anlageform in Frage kommt, hängt von der individuellen Lebenssituation, dem Anlageziel und -horizont sowie dem Risikoprofil ab.“ Wichtig sei es, sich bereits in frühen Jahren um sein Geld zu kümmern, besonders Frauen sollten sich frühzeitig über Vorsorgemöglichkeiten informieren. Viele Teilnehmer nutzten die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Durch den Abend führte Moderator Markus Frings. Das Video der Veranstaltung kann auf www.raiffeisen.it/online-event angesehen werden.

v.l.n.r.: Karin Hofer, Renate Oberhauser
(Kordinatorin 60Plus der Raiffeisenkasse
Eisacktal), Susanne Reiffenstuhl



RAIFFEISENKASSE EISACKTAL

Gesundheit und Wohlbefinden für alle ab 60

Jede und jeder von uns möchte ein hohes Alter erreichen – aktiv und voller Lebensfreude. Wie man den Körper nicht vernachlässigt und ihm das gibt, was ihm gut tut, erfuhren rund 30 Kunden und Kundinnen der Raiffeisenkasse Eisacktal am 26. Oktober bei der Veranstaltung „Gesundheit und Wohlbefinden für alle ab 60“ im Bildungshaus Kloster Neustift. Apothekerin **Susanne Reiffenstuhl** erklärte in ihrem Vortrag, wie sich ein Mehr an Lebensqualität mit 10 einfachen Schritten auch in fortgeschrittenen Jahren erreichen lässt. Begleitend dazu zeigte die ganzheitliche **Bewegungstrainerin Karin Hofer**, wie man das eigene Herzkreislaufsystem und das Gedächtnis mit Bewegung in Schwung bringt und mit einfachen Atemübungen entspannt. Fazit: Mit einer gesunden Lebensweise und einigen wenigen, einfachen Methoden können wir unsere körperliche und geistige Fitness bis ins hohe Alter bewahren.

v.l.n.r.: Direktor Werner Rabensteiner (RK Toblach), Direktor Fabian Faccini (RK Welsberg), Lukas Cacciotti (Präsident BRD Hochpustertal), Obmann Andreas Sapelza (RK Welsberg), Obmann Roland Sapelza (RK Toblach), Obmann Max Brunner und Direktor Willy Wisthaler (RK Niederdorf)



RAIFFEISENKASSEN TOBLACH, NIEDERDORF UND WELSBERG-GSIES-TAISTEN

Unterstützung Bergrettungsstelle Hochpustertal

Die Bergrettung Hochpustertal leistet wertvolle Hilfe für in Not geratene Personen im alpinen Einzugsgebiet, das sich von Toblach bis Gsies erstreckt. Allein im abgelaufenen Jahr rückte das Rettungsteam zu 116 Einsätzen aus. Seit Beginn der Tätigkeit wird der Rettungsdienst von den Raiffeisenkassen Toblach, Niederdorf und Welsberg-Gsies-Taisten großzügig gefördert. Unterstützt wurde der Ankauf verschiedener Einsatzfahrzeuge und aktuell auch der Um- und Ausbau der neuen Leitungszentrale in Toblach, wofür 10.500 Euro bereitgestellt wurden. Bei der Besichtigung der neuen Räumlichkeiten unterstrichen die Vertreter der Raiffeisenkassen ihre Wertschätzung für die ehrenamtliche Arbeit der Mitglieder. Lukas Cacciotti, Präsident der Bergrettungsstelle Hochpustertal, bedankte sich für die langjährige Unterstützung.



v.l.n.r.: Andreas Mair am Tinkhofer, Bereichsleiter Schutz & Förderung des Genossenschaftswesen im Raiffeisenverband (RVS), Robert Zampieri, Obmannstellvertreter im RVS, VSS-Obmann Günther Andergassen und RVS-Obmann Herbert Von Leon

VERBAND DER SPORTVEREINE SÜDTIROLS (VSS)

VSS feiert 50-jähriges Jubiläum

Der Verband der Sportvereine Südtirols feierte – coronabedingt mit einem Jahr Verspätung – Ende Oktober im Kurhaus Meran sein 50-jähriges Gründungsjubiläum. Aktuelle wie ehemalige Vorstandsmitglieder, Referenten, Sponsoren und politische Wegbegleiter ließen die vergangenen 50 Jahre Revue passieren. Der VSS war im Herbst 1970 als Interessenvertretung der deutsch- und ladinischsprachigen Vereine gegründet worden. Heute ist der Verband mit 500 Vereinen, 1.100 Sektionen und 86.000 Mitgliedern die mitgliederstärkste Interessensvertretung des Landes. Der VSS hat maßgeblich zur Erfolgsgeschichte des Südtiroler Sports beigetragen: als Interessenvertreter der Vereine, als Talentschmiede mit den zahlreichen Jugendförderungsprogrammen sowie als kompetenter Dienstleister für die Sportvereine. Diese Erfolgsgeschichte sei vor allem der meist ehrenamtlichen Arbeit der Mitgliedsvereine und der Unterstützung der Sponsoren, allen voran dem **General-sponsor Raiffeisen**, zu verdanken, betonte Andergassen.



v.l.n.r.: Werner Rabensteiner, Heinrich Rader, Sebastian Steinwandter und Roland Sappelza

RAIFFEISENKASSE TOBLACH

Wohlverdienter Ruhestand

Nach über 42 Jahren Tätigkeit in der Raiffeisenkasse Toblach ist Sebastian Steinwandter im Oktober in den Ruhestand getreten. Steinwandter war als langjähriger Versicherungs-Verantwortlicher ein kompetenter Ansprechpartner für Mitglieder sowie Kunden und hat den Aufbau des Versicherungsbereiches in der Raiffeisenkasse Toblach entscheidend mitgeprägt. Obmann Roland Sappelza, der Präsident des Aufsichtsrates Heinrich Rader und Direktor Werner Rabensteiner dankten Steinwandter bei der Verabschiedung für sein langjähriges Engagement und wünschten ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

RAIFFEISENKASSE HOCHPUSTERTAL

Verdiente Genossenschafter bei Mitgliederfest geehrt

Coronabedingt war eineinhalb Jahre kein Zusammentreffen der Mitglieder in den Vollversammlungen möglich. Nun, da es wieder erlaubt war, lud die Raiffeisenkasse Hochpustertal im Oktober zum Mitgliederfest, um über die wichtigsten Vorkommnisse der letzten Monate zu berichten. Obmann Reinhold Tschurtschenthaler und Direktor Bernhard Innerkofler informierten u.a. über die Neuwahl der Genossenschaftsorgane und zollten



v.l.n.r.: Raiffeisenverbands-Obmann Herbert Von Leon, Andreas Baur, Peter Egarter, Hansjörg Schäfer und RK-Obmann Reinhold Tschurtschenthaler

den ausgeschiedenen Mandataren große Anerkennung und Wertschätzung für die geleistete Arbeit. Geehrt wurden: **Peter Egarter** für seine 30-jährige Zugehörigkeit im Verwaltungsrat, darunter 24 Jahre als Obmann, **Andreas Baur** für seine 24-jährige Tätigkeit in der Genossenschaft (davon 3 Jahre als Aufsichtsrat, 21 Jahre als Verwaltungsrat und 15 Jahre als Obmann-Stellvertreter) sowie **Hansjörg Schäfer** für seinen 15-jährigen Einsatz im Verwaltungsrat. Das Fest, an dem zahlreiche Ehrengäste teilnahmen, wurde von den Musikkapellen Innichen und Sexten sowie dem Sextner Karbaret-Quartett „Die Stirgler“ umrahmt. Der Abend klang bei einem gemütlichen Beisammensein aus.

v.l.n.r.: Raiffeisen-Vizedirektor Erich Florian, Lebenshilfe-Geschäftsleiter Wolfgang Obwexer und Mitarbeiterin Evelyn Wohlgemuth, Lebenshilfe-Präsident Hans Widmann, Obmann Philipp Oberrauch und Direktor Edl Huber von der Raiffeisenkasse Überetsch



RAIFFEISENKASSE ÜBERETSCH

Spende für Hotel Masatsch

Mitte Oktober überreichte die Raiffeisenkasse Überetsch dem Verband Lebenshilfe für das Hotel „Masatsch“ in Oberplanitzing (Kaltern) eine Spende von 25.000 Euro. Obmann Philipp Oberrauch unterstrich bei der Übergabe, wie wichtig es ist, mit dieser Spende ein lokales Unternehmen zu unterstützen, das sich unermüdlich dafür einsetzt, Menschen mit Beeinträchtigung in die Arbeitswelt zu integrieren.

v.l.n.r.: Direktor Franz-Josef Mayrhofer, Zentralratspräsident der Vinzengemeinschaft Josef Haspinger und Obmann Robert Zampieri



RAIFFEISENKASSE UNTERLAND

Weltspartag für Bedürftige

Für die Raiffeisenkasse Unterland stand der heurige Weltspartag ganz im Zeichen der Solidarität. Anstatt wie üblich kleine Geschenke an die Kundinnen und Kunden zu verteilen, wurde an die Südtiroler Vinzengemeinschaft gespendet. Obmann Robert Zampieri und Direktor Franz-Josef Mayrhofer überreichten den Spendenscheck von 2.000 Euro. Josef Haspinger, Zentralratspräsident der Vinzengemeinschaft, bedankte sich im Namen des Vereins bei der Raiffeisenkasse und betonte: „Das Geld wird Menschen im Tätigkeitsgebiet der Raiffeisenkasse Unterland zugutekommen, die sich in einer finanziellen Notlage befinden und auf die Unterstützung und die Solidarität ihrer Mitmenschen angewiesen sind.“

v.l.n.r.: die Vereinsmitglieder Helmuth Niedermayr, Paul Tschigg, Sigrid Bracchetti, Wolfgang Aumer, Magdalena Amonn, Norbert Pescosta, Martina Schullian, Christian Anderlan, Birgit Bragagna Spornberger (Verwaltungsrätin der Raiffeisenkasse Bozen) sowie Roland Furgler (Ethical Banking) und Karin Ausserhofer (Raiffeisenkasse Bozen)



SPENDENAKTION

Dormizil – Nachtquartier für obdachlose Menschen

Die Raiffeisenkasse Bozen, die Raiffeisen Landesbank und Ethical Banking unterstützen den Verein „housing first bozen EO“, der sich das Ziel gesetzt hat, die Obdachlosigkeit in Bozen nachhaltig zu bekämpfen. Von November bis März 2022 bietet das Nachtquartier „dormizil“ 25 obdachlosen Menschen in der Rittnerstraße in Bozen einen Platz zum Schlafen und ein Frühstück. Im Sommer soll das Haus dann umgebaut werden, um obdachlosen Menschen langfristig Wohnraum zu ermöglichen. Das Nachtquartier wird ausschließlich von Freiwilligen geführt. Neue Helferinnen und Helfer sind immer willkommen. Infos: www.dormizil.org

In den Schalterräumen der Raiffeisenkasse Bozen und der Raiffeisen Landesbank stehen "dormizil-Spendenhäuschen", mit einer Bilderausstellung des Fotografen Ludwig Thalheimer wird für das Thema Obdachlosigkeit sensibilisiert.

Ihre Spende wärmt, helfen Sie bitte mit!
Spendenkonto bei der Raiffeisenkasse Bozen:
housing first bozen EO
IBAN: IT 22 I 08081 11601 000301004930

Die Spende ist von der Steuer absetzbar. Bitte geben Sie bei der Überweisung Name, Wohnort, Steuernummer und Mailadresse (im Feld „Zahlungsgrund“) an, damit wir Ihnen die Spendenbestätigung per E-Mail zusenden können.

ERLEBNIS NATUR

Die Brunstriedlrunde

Winterfreuden, wir kommen: Von der Walde Alm den Brunstwald hinauf auf das Brunstriedl und mit den Schneeschuhen hinunterhüpfen in den weichen Pulverschnee, juhe!

Diese Schneeschuhwanderung von der Walde Alm durch den Brunstwald hinauf auf das Brunstriedl belohnt uns mit einem atemberaubenden Ausblick auf die schönsten Dolomitengipfel. Bei Pulverschnee-Verhältnissen ist der Abstieg eine Mordsgaudi. Durch die nordseitige Ausrichtung ist diese Wanderung in einem schneereichen Winter auch noch bis zu den ersten Frühjahrstagen machbar.

Im Hochwinter kann man direkt vom Dorfzentrum Welsberg aus starten, sonst fährt man mit dem Auto bis zur Walde Alm.

Von dort aus nehmen wir den Weg Nr. 57 in den Wald. Als bald zweigen wir nach rechts ab und wandern Richtung Brunstriedl. Wir kommen an einem besonderen Wegkreuz vorbei, welches an eine alte Lärche genagelt ist. Dann orientieren wir uns wieder anhand der weiß-roten Wegmarkierungen, was bei hoher Schneelage und fehlender Spur schwierig sein kann. In diesem Fall empfiehlt es sich, einen GPS-Track mitzuführen.

Beim Schneeschuhwandern zeigt sich die weiße Jahreszeit von ihrer schönsten Seite.

Stetig aufwärtssteigend erreichen wir einen Zaun, der die Grenze zwischen Olang und Welsberg markiert. Hier braucht es Fitness und Kondition, denn es geht steil aufwärts. Sobald das Schild des Naturparks Fanes-Sennes-Prags erreicht ist, haben wir den anstrengendsten Teil der Wanderung hinter uns. Nun geht es den Kamm entlang weiter, bis wir das Kreuz auf dem Brunstriedl sehen. Ein Rastplatz darunter ist unsere Aussichtsplattform, die einen herrlichen Ausblick auf die Dolomiten freigibt. Die markantesten Gipfel wie Dürrenstein, Hohe Gaisl, Seekofel und Piz da Perez sind bald erkannt und auch die Große Zinne grüßt von der Ferne. Nachdem wir uns am Panorama sattgesehen haben, folgen wir dem Weg Nr. 35, zunächst am Zaun entlang und dann nach links abzweigend, wieder in Richtung Welsberg.





Die Gipfel erkennen und bestimmen? Kein Problem mit einer Berg-App, wie z.B. PeakFinder. Die App zeigt von jedem beliebigen Ort ein 360°-Panorama mit den Namen aller Berge an.



Natur- und Landschaftsführer Olav Lutz,
olav.lutz@rolmail.net

WEGBESCHREIBUNG

Start ist das Dorfzentrum von Welsberg oder der Gasthof Walde Alm. Wir folgen dem Weg Nr. 57, zunächst über einen Forstweg, dann auf einem Waldweg hinauf bis zum Brunstriedl. Dort angekommen, stapfen wir am Kamm dem Zaun entlang weiter, bis die Abzweigung (Weg Nr. 35) uns wieder Richtung Welsberg bringt. Wir wandern den Wald hinab bis zum Forstweg und dort nach links wieder zum Ausgangspunkt Walde Alm. Wer von Welsberg aus gestartet ist, folgt hingegen weiterhin der Markierung Nr. 35 bis ins Dorf.

TOURDATEN

Strecke: 8,4 km
Dauer: 5 h
Aufstieg: 800 m
Abstieg: 800 m
Schwierigkeit: mittel

Die Tour zum Mitnehmen für iPhone und Android:



GESUNDHEITSTIPP

SPORT & HERZ

Regelmäßiges Training ist gut fürs Herz

Sport und regelmäßige Bewegung verbessern die körperliche Fitness sowie das allgemeine Wohlbefinden und wirken sich auch sehr positiv auf die Herzgesundheit aus. Studien belegen, dass Menschen, die regelmäßig körperlich aktiv sind, seltener an Herz-Kreislauf-Beschwerden erkranken. Das Risiko einer Herzerkrankung kann sogar bis zu 50 Prozent reduziert werden, wenn man drei Mal wöchentlich 30 Minuten Sport treibt.

Welche Effekte hat der Sport?

Sport hat verschiedene Auswirkungen auf das Herz. Unter körperlicher Anstrengung muss es stärker pumpen, um das Blut im Körper zu verteilen. Genau das stärkt den Herzmuskel langfristig. Der Herzmuskel vergrößert sich und ist dadurch in der Lage, mit jedem Schlag eine größere Menge Blut durch den Körper zu pumpen: Das Herz arbeitet effizienter. Sport schützt zudem auch die Gefäße vor Arteriosklerose (umgangssprachlich auch Arterienverkalkung genannt), da bei körperlicher Betätigung Enzyme freigesetzt werden, welche die Blutfettwerte positiv beeinflussen.



Dr. Alex Mitterhofer, Arzt für Allgemeinmedizin, Facharzt für Physikalische Medizin und Rehabilitation, Facharzt für Sportmedizin

Außerdem bewahrt regelmäßiges Training das Herz vor Rhythmusstörungen. Neben den direkten Auswirkungen auf das Herz beugt regelmäßige sportliche Aktivität zusätzlich der Entstehung von Übergewicht vor und verbessert das Blutdruckverhalten – Hauptrisikofaktor für Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Sportliche Betätigung tut gut, allerdings sollten unbedingt Pausen eingelegt werden, wenn man krank ist oder grippale Infekte auskuriert. Lieber schonen als ein gesundheitliches Risiko eingehen!

LITERATUR-BÜCHERJOURNAL

Denis Johnson „Engel“

*Das Ziel des Schreibens ist es,
andere sehen zu machen.*

Joseph Conrad (1857–1924)

Ich kaufe zu viele Bücher. Ein kleines Vermögen habe ich im Laufe der Jahre schon dafür ausgegeben. Dabei denke ich, jemand muss doch Wortkunst kaufen, damit das wichtigste Kulturgut nicht aus unserem Dasein verschwindet.

Neulich, bei einem „Streifzug“ durch meine Bibliothek, stieß ich bei den amerikanischen Autoren auf den 1983 in deutscher Übersetzung erschienen Roman „Engel“ von Denis Johnson, mittlerweile so etwas wie ein moderner Klassiker. Ein Roadmovie über Abhängigkeit, Gewalt, Missbrauch und Alkoholismus. Ein Roman über die Kehrseite des amerikanischen Traums, über Menschen, die in ihrem Leben keinen Halt finden, aber nach Erlösung suchen.

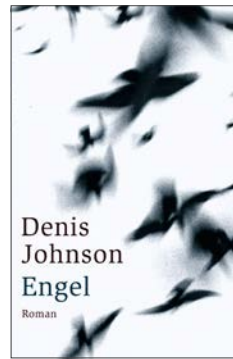
Denis Johnson, der selbst jahrelang an Abhängigkeiten litt, ist ein Metaphysiker. Es ist seine einfache und tiefgründige Sprache, die sich hinter die letzten Dinge schreibt, die mich an diesem Roman packt und fasziniert.

Jamie verlässt ihren abtrünnigen Mann, nimmt zusammen mit ihren beiden Kindern den Fernbus der Greyhound Lines vom nordkalifornischen Oakland Richtung Nordosten der USA, um bei einer Verwandten Unterschlupf zu suchen. Im Bus lernt sie den Herumtreiber und Gelegenheitsverbrecher Bill kennen. Sie kommen sich näher.

Sie machen in Pittsburgh Halt, und dort spricht der Himmel zu ihnen: „Am Tag sah es hier aus, als wäre die Sonne mit alten Zeitungen überklebt, und nach Einbruch

der Dunkelheit endete das Universum zwei Meter über der höchsten Straßenlampe.“ Jamie wird brutal vergewaltigt, nimmt harte Drogen, wird in eine Klinik eingewiesen und überlebt.

Bill überfällt zusammen mit seinen beiden Brüdern und einem Komplizen eine Bank und tötet dabei einen Wachmann. Bill muss seine letzten Tage im Gefängnis verbringen, in der Todeszelle hat er ein spirituelles Erlebnis, er schläft „bei Gott, der unfassbaren Finsternis, dem riesenhaften Maul der Liebe“. Er wird dann mit Giftgas hingerichtet. „Er war schon mitten im letzten Atemzug seines Lebens, als er merkte, dass es der letzte war. Er kauerte sich ins Dunkel zwischen zwei Herzschrägen und ruhte dort aus. Schluss. Er schaute das Dunkel an. Ich würde diese Gelegenheit gern nutzen, sagte er, um für einen anderen Menschen zu beten.“



Helmut Cazzanelli,
Private Banking
Raiffeisenkasse Unterland



REZEPTTIPP

Bananen-Pancakes ohne Mehl

Die Mandeln im Mixer fein mahlen. Die Banane schälen, zerdrücken und zusammen mit den anderen Zutaten in eine Schüssel geben und zu einem Teig verrühren. Ca. 10 Minuten quellen lassen. In einer Pfanne das Kokosöl heiß werden lassen und kleine Pancakes backen.

ZUTATEN FÜR 6 KLEINE PANCAKES:

- 30 g Mandeln
- 1 Banane
- 1 EL Chiasamen
- 2 Eier
- 1 TL Braunhirse
- 1 TL Ahornsirup
- 1 EL Kokosöl

Gesehen in:

Barbara Prast
Mein Frühstückstisch
Bowls und Powersnacks
auch für zwischendurch

Edition Raetia, Bozen 2021
ISBN: 978-88-7283-761-0
Preis: 17,90 Euro



Faserverstärkter Kunststoff	▼	Nicht festgelegt, parteilos	▼	Strahlenförmiges Gebilde	▼	Stück für 3 Instrumente Lat.: und so weiter	▼	▼	▼	Wetterbegriff	▼
Jahreszeit	▼	▼	▼	▼	▼	Sportfischen	Biblische Stadt	Weltorganisation	9	▼	Engl.: Pokal Himalajastaat
Biene (englisch)	▼	7	▼	Amerikanischer männlicher Vorname	▼	▼	▼	Serbische Großstadt	▼	▼	▼
Europäische Währung, Abk.	▼	▼	3	Fluss in Spanien	▼	▼	▼	Säuregrad	▼	2	▼
Schweizer Radiosender	▼	▼	▼	Italienischer See	▼	Karate-Rangstufe	▼	Italienisch: heilig	▼	▼	▼
Bulgarien, Kürzel	▼	▼	▼	Stadt in Brasilien	▼	Hilfsorganisation	1	Flughafen Tulear, Madagaskar	▼	▼	▼
Trost	▼	8	▼	Abkürzung für brutto	▼	▼	▼	Vorspringendes Festland	▼	Talent	▼
Tourismusort	▼	▼	6	▼	▼	▼	▼	Japanisch: Geist	▼	▼	▼
Überetsch	▼	▼	▼	▼	▼	Seetang	▼	Vorname Landeshauptmann	▼	▼	▼
Kfz-Zeichen Schweden	▼	▼	▼	▼	▼	Baumfrucht	▼	▼	▼	▼	▼
Italienisch: aber	▼	▼	▼	Französisch: dir, dich	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
Plakat	10	▼	▼	Lat.: mit-tels, mit	▼	▼	▼	Chemisches Zeichen für Zinn	5	▼	Kurz für Samstag
Verbi Gratia, Abkürzung	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	Gefrorenes Wasser	▼	4	▼
▼	▼	▼	▼	Englisch: verdienen	▼	▼	▼	Der fünfte Vokal	▼	▼	▼
Lat.: seid begrüßt	▼	▼	▼	▼	▼	Griechische Gottheit der Mythologie	▼	▼	▼	▼	▼
Stadtteil von Bozen	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



CHRISTBAUM
GRIE
AV
N
S
M
S
K
B
B
N
H
P
C
B
E
U
N
O
F
H

WIE GUTE KOMMUNIKATION GELINGT

Der Wert einer Entschuldigung

Wir alle machen Fehler, in Worten und Taten. Das ist menschlich, jedoch oft auch der Anfang eines Konflikts. Zu erkennen, wann und in welcher Form eine Entschuldigung angebracht ist, zeugt von hoher sozialer Kompetenz und Einfühlungsvermögen. Auch wenn eine Entschuldigung nicht immer leichtfällt, kann sie helfen, Beziehungen zu entspannen, verlorenen Respekt wiederzuerlangen und Zuversicht aufzubauen.

Manchmal ist unsere Entschuldigung an die Erwartung gekoppelt, dass sich unser Gegenüber wie von uns gewünscht verhalten soll. Was tun, wenn der andere keinen Fehler eingesteht oder die Entschuldigung nicht annimmt? Nicht selten fühlen wir uns dann sogar gekränkt oder machen der anderen Person Vorhaltungen über ihre Mitschuld. Wie wertvoll ist eine Entschuldigung, wenn wir sie an der Reaktion unseres Gegenübers messen?

Tipp: Eine Bitte um Entschuldigung ist sehr viel wert. Immer. Für beide. Entschuldigen Sie sich authentisch und vor allen Dingen ernst gemeint. Lassen Sie aber jegliche Erwartungshaltung in Bezug auf die Reaktion Ihres Gegenübers los!



Dieter Oberhuber,
Wirtschaftsmediator



Frohe Weihnachten.

Wir bedanken uns für das Vertrauen und
wünschen ein Frohes Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr.



Raiffeisen
Meine Bank